

Eine Pädagogik für Alle Inklusion?!

Tobias Schießer

***Erzieher, Waldpädagoge, Naturlehrer,
Fachkraft für Inklusion i.A.***

***Fachberatung, stellvertr. Leitung,
pädagogischer Mitarbeiter (je in Elternzeit)
Vorstand, Vater***

Methoden

- *Powerpoint*
 - roter Faden
- *Gute Fragen*
 - gemeinsame Antworten
- *Diskussionen*
 - zeigen Praxis aus dem Wald
- *Übungen*
 - selbst aktiv werden

Einstimmung

- ***Zitat:*** Es ist normal verschieden zu sein
- ***Kurzfilm: Inklusion – einfach erklärt***
 - Empfehlung: Gute Ausgangsbasis für Elternabende und schwierige Elterngespräche
 - Fundstelle: Youtube Stichwort „erklärix“

Vorurteile und Ausgrenzung

Übung:

1) Bitte gehen sie im Raum umher.

Wenn sie jemanden treffen begrüßen sie ihn mit Handschlag, außer er hat die selbe Augenfarbe wie ihr Mann/Frau.

2) Bleiben sie bei der Person, die sie nun treffen.

Sagen sie ihr (5 Min, dann Wechsel), wie sie meinen, wie der andere wohl ist. (z.B. Du trinkst gerne Wein, bist sportlich, machst im Wald am Liebsten Kräuterführungen etc...).

Diskussion

Inklusion bedeutet für mich...

Übung:

Bitte bearbeiten sie das Arbeitsblatt und schreiben sie die Antworten der letzten drei Fragen zusätzlich als Stichpunkt je auf eine Karte zum gemeinsam sammeln. Pinnen sie diese bitte an die Pinnwände. (15 Min)

Anschließend kommen wir im Plenum darüber ins Gespräch.

Inklusion bedeutet für mich...

... Ausgrenzungen zu minimieren und dabei den eigenen Standpunkt mit Grenzen und Ressourcen kennen und die Qualität der Arbeit nicht aus den Augen zu lassen.

...

Teilhabe

Kurze Pause

Bitte nutzen sie
die Pause zum
Sichten der
Literatur



Dimensionen

Migranten und Nicht-Migranten

Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen

Männer und Frauen

Soziale Unterschiede

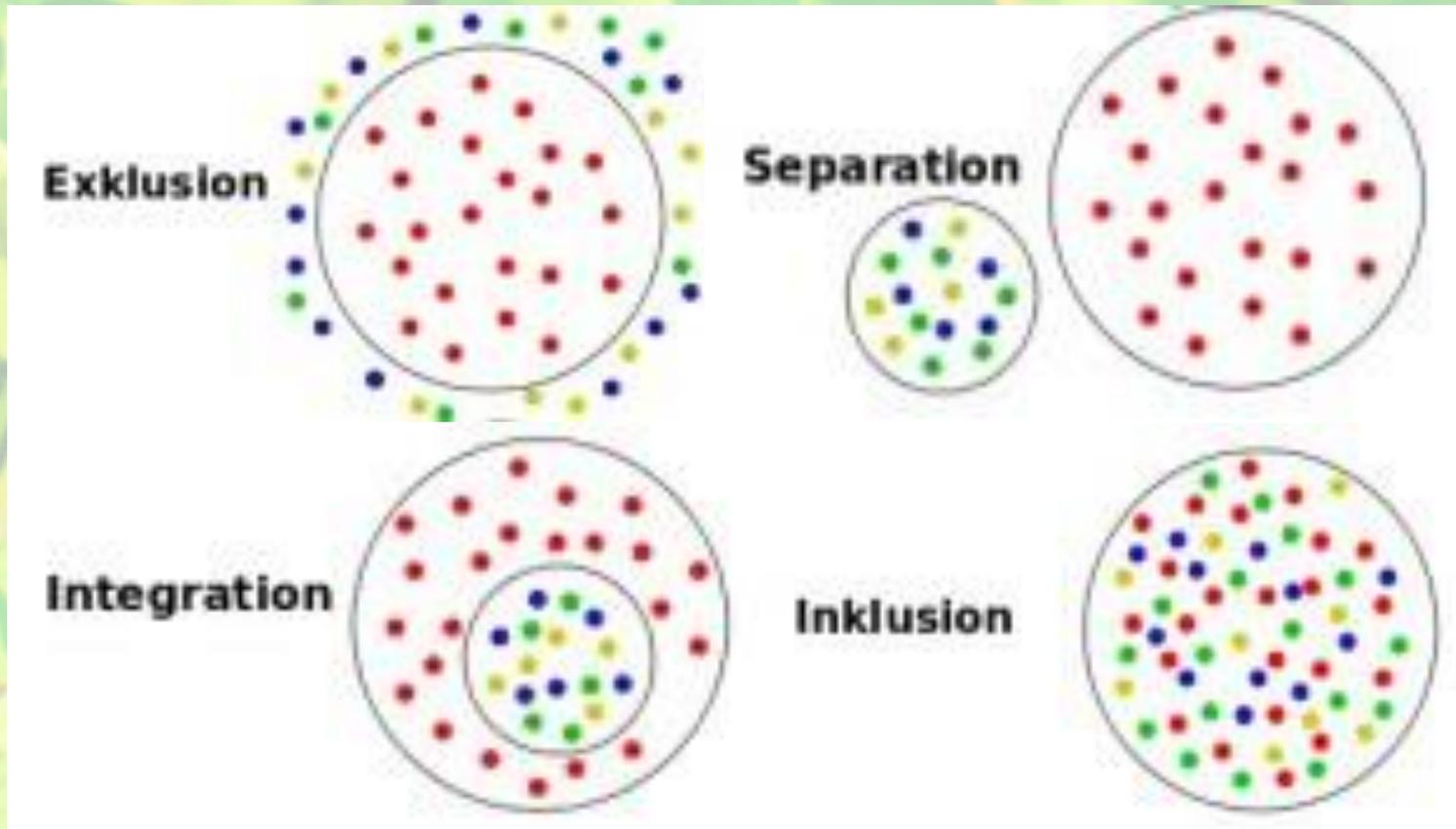
Intellektuelle Unterschiede

...

DIVERSITÄT

Auf zur Inklusion

Übung: von der Exklusion zur Inklusion



Grundlagen zur Umsetzung

- **Eigener Wille**

Zitat: „INKLUSION – heißt das ALL INCLUSIVE?“

- Alles haben und das am Liebsten zum Nulltarif?
- Inklusion bedeutet Rechte und Pflichten jedes Mitglieds der Gruppe

- **Rechtlicher Rahmen**

UN Behindertenrechtskonvention, GG Art. 3,
Bayer. Verfassung Art. 118a, BayBGG, SGB XII,
SGB IX, Eingliederungshilfeverordnung nach § 60 SGB XII, SGB VIII, BayKiBiG,
AVBayKiBiG, BayBEP...

- **Autonomie der Einrichtung, Umfeld, Ressourcen**

Zitat: „Wir haben zu wenig Ressourcen!“

Wenn man etwas will findet man einen Weg.

Wenn man etwas nicht möchte, findet man eine Ausrede.

Wie kommen wir zur Inklusion?

- ***Eigene Grenzen aber auch Stärken kennen***
- ***Bewusst machen von Vorurteilen und Ausgrenzung***
- ***Lösungen suchen um Ausgrenzung zu minimieren***
- ***Teilhabe als Grundprinzip verinnerlichen***
- ***Ressourcenorientierung***
- ***Diversität als Chance sehen***
- ***Alle beteiligten mitnehmen*** ⇒ ***Dialog***
- ***Große Ziele sind nur durch kleine Schritte erreichbar.***
- ***Ersten Schritt finden: Was macht am meisten Spaß?***
- ***Weiterbilden, z.B. über den Index zur Inklusion (GEW)***

Diskussion: Möglichkeiten der Umsetzung im Wald

***... Platz für eure
Praxis***

... noch Fragen?



Gerne auch später per Internet oder Telefon

Einstimmung Ausklang

- **Zitat:** Es ist normal verschieden zu sein

***Es ist normal verschiedene
Personen auch verschieden zu
behandeln.***

***Alles hat ein
Ende nur
die Wurst
hat 8...***



***Vielen
Dank
für
ihre
Aufmerk-
samkeit!***

PS: Diese PPT
Gibt's zum
Download auf

<http://erzieher.net>